

# Börsenblatt

für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 69.

Dienstags, den 2. August

1842.

## Internationales Verlagsrecht betr.

Die Krisis in England ist nicht nur nicht vorüber, sondern wächst fortwährend, ja täglich zu einer so schwindelnden Höhe, daß dem unbefangenen Zuschauer bange vor dem End-Resultat wird. Das neue Ministerium hat die Hoffnungen der großen Menge noch nicht erfüllt; bis auf diesen Augenblick noch keine Maßregel ergriffen, noch kein Gesetz geschaffen, das dem grenzenlosen Elend steuern könnte. Indessen wissen diese Herren so gut wie wir die Wurzel des Übels, sind aber gerade so unvermögend, das wahre Heilmittel anzubringen, und es bedarf wohl nur einer sehr geringen Vorhersicht, um fast mit Gewißheit zu sagen, daß, wenn das Parlament in seiner Hartnäckigkeit — ich möchte sagen Blindheit, fortfährt, die Leiden des Volkes ungemildert, selbst ungehört zu lassen, die Verzweiflung einen unnatürlichen Zustand über den Haufen wirft und vielleicht dadurch den ganzen Weltball in einen Krieg verwickelt. — Sagen wir es kurz: Die Sünden der Väter rächen sich an den Kindern; nur wollen die Vormünder die Schuld nicht in ihrem Lande sich fortwälzen sehen, sondern schieben sie — den Völkern der Erde zu. So lange nämlich England im fast alleinigen Besitz aller Fabriken war und die ganze bekannte Welt mit seinen Erzeugnissen überschwemmte, war es groß und alleinherrschend. Es hatte den Ländern, mit denen es Handelsverträge geschlossen, die Hände gebunden, bis sie, ausgesaugt bis auf den letzten Tropfen, sich schaudernd von ihm abwandten und den Termin mit Dankgebeten segneten, an welchem jene Verträge zu Ende gingen, um sich nie wieder zu erneuern — wenigstens nicht in dem Maßstabe. Der Zweck der Regierung war, neben der Bereicherungssucht der Vornehmen, die dem speculierenden Kaufmann die Capitalien vorschossen, wesentlich der, das Volk zu beschäftigen. So lange dies gelang, herrschte Ruhe im Lande; die einzigen Streitigkeiten waren die Wuth der Whigs und Tories, sich gegenseitig vom Ru-

9r Jahrgang.

der zu treiben. Die materiellen Interessen blieben sich unter beiden Systemen im Wesentlichen gleich — nämlich Debouchés für Englands Erzeugnisse zu erlösen oder zu erkämpfen oder zu befehlen, mit Hülfe des letzten Arguments — der Kanonen. — Alles dieses hat Gott sei Dank aufgehört. Schieben wir es dem wechselnden Rad des Schicksals, oder der Weisheit der Regierungen zu — es ändert nichts an der Sache, und das End-Resultat ist, daß England — wenn auch nicht überflügelt — doch in bei weitem den meisten Erzeugnissen entbehrlich geworden ist. Jetzt beginnt die neue Ära für England. Jeder Tag bringt uns traurige Details und neue fruchtbare Versuche, dem Übel zu steuern; es werden Meetings gehalten, die manches lokale Unglück mildern. Ein solches Meeting ist es nun, das mit wichtig genug scheint, die Aufmerksamkeit des deutschen Buchhandels anzuregen. —

Die neuesten Nummern der englischen Zeitungen bringen lange Details über ein solches Meeting, welches in den ersten Tagen des Juli von den Notabilitäten des Londoner Buchhandels gehalten wurde, das „Internationale Verlagsrecht“ betreffend, und jeder deutsche Buchhändler wird sie mit eben der Wichtigkeit aufnehmen, mit der ich es that, als ich aus den Verhandlungen entnehmen mußte, daß die „ersten deutschen Buchhändler ihren Wunsch und ihre Hülfe zu dessen Erlangung zugesagt haben.“ Ich habe es auch deshalb für nötig erachtet, eine kurze Darstellung des jetzigen Zustandes von England voranzuschicken, weil ich besonders den Standpunkt anzugeben beabsichtigte, von welchem die englischen Buchhändler ausgingen und von dem auch ich meine Entgegnung aufgenommen zu sehen wünschte. — Die Anzeige lautete wie folgt:

„Gestern wurde in der Freimaurer-Taverne eine zahlreiche Zusammenkunft von Buchhändlern, auch andern in diesem Fache

132

Interessirten gehalten, um das enorme und überhandnehmende Uebel der fremden Seeräuberei an britischen literarischen Werken in Betracht zu ziehen und über Maßregeln, dieser ein Ende zu setzen, zu berathen."

Herr Longman nahm den Stuhl ein und sofort begann die Berathung, an der unter andern auch in Deutschland wohlklingende Namen Theil nahmen, als die Herren James, Horace Smith, Lord Lennor, Sir Morgan; dann die Herren Collegen: Dakenson, Colburn, T. Longman, Blackwood; dann Dr. Thompson, J. Simpson, Spottiswoode, Britain, Buckingham, Poole und Hood. Herr James der Schriftsteller führte den Reihen in einer langen Folge von Beschwerden an, begründet insofern, als wirklich England ein sehr bedeutender Schaden täglich entsteht, unbegründet, als er die Schuhmittel, die sein Land bietet, ganz außer Acht läßt und gar nicht erwähnt. Wenn er aufführt, wie Amerika, Belgien, Frankreich und Deutschland alle englischen Werke, die von high life unter ihr Protektorat genommen waren, zum wohlfeisten Preise veranstalten, so hat er recht; dasselbe geschieht aber auch reciproce in England nach Kräften. Man drückt unsre Schriftsteller nach, wenn die Lust des Publikums dazu besonders rege wird, und wenn dieser deutsche Nachdruck in England dem englischen in Deutschland an Ausdehnung und grossem pecuniären Werthe nicht gleichkommt, so liegt neben andern nicht unerheblichen Ursachen der Hauptgrund wohl darin, daß es nicht leicht möglich ist, den englischen Nachdruck wohlfeiler herzustellen als das fremde Original, sei es französisch oder deutsch. Zugleich wirft er mit pomposen Worten alle Länder ohne Unterschied durch einander; so ist es gewiß nicht einerlei, daß unserm Deutschland derselbe Vorwurf gemacht wird wie Amerika, das Englands Sprache spricht und dadurch nothwendig auf dessen Literatur hingewiesen wird, wie es mit Belgien und Frankreich der Fall ist. — Die Amerikaner schaden den Engländern ungleich mehr als jede andere Nation, wie auch Hr. James zugiebt; als einen kleinen Beitrag führt er unter anderm an, daß ganze englische Romane in eine oder zwei Nummern ihrer Riesen-Zeitungen eingezwängt und, mit Hülfe ihrer Marine und ihres Welthandels, zu dem Spottpreise von 8—12 pf. preuß. Ert. in alle Theile der Erde und, natürlich auch durch Schmuggelei, in die englischen Colonien verkauft werden. Der amerikanische Markt ist England, wie ich schon gesagt, aus denselben Gründen verloren wie der belgische Frankreich. Letzteres hat Alles aufgeboten, um das gegenseitige Verlagsrecht gesetzlich festzustellen, und wir wissen den Erfolg; daher ist es unverzeihliche Schwachheit, zu hoffen, daß der Congress je ein solches Gesetz sanctioniren werde; von der brüderlichen Eintracht und dem guten Einverständniß zwischen England und Amerika will ich gar nicht sprechen; wir haben vor noch nicht einem Jahre hinreichende Proben davon gesehen.

Wenn aber Herr James Deutschland in dieselbe Kategorie wirft und dieselben Forderungen stellt, so ist er nicht allein im Ferthume, sondern er wird im höchsten Grade anmaßend. Seiner Hauptstrategema sind zwei: einmal, die geldlose Regierung mit in das Interesse zu ziehen, indem er

mit mathematischer Genauigkeit zu beweisen sucht, wie durch Galignani's Herausgabe von 380 englischen Werken der englischen Regierung ein Schaden von 6000 Pf. Sterling an Steuer-Einnahme von Seiten der Papier-Fabrikanten allein erwachsen ist, und dann zweitens — das Papier der Philanthropie und Civilisation, die Schibbolethe aller jetzigen Negotiationen mit dem unneigen nützigen England. Dabei findet Herr James gar nichts Unstößiges darin, daß er neben der Proclamation des „free trade“, wovon England gegenwärtig den Mund so voll nimmt, durch seine Anträge wieder ein neues Monopol schaffen will!

Die Frage ist nun, warum drucken wir englische Ausgaben nach? Doch wohl nur für uns selbst, für die 60 Millionen Deutschen, die für ihren nimmer zu sättigenden Trieb nach Wissen und Belehrung keine volle Befriedigung in ihrer eigenen Literatur finden und bekanntlich ihre Hand nach allen Welten ausstrecken, um ihrem Geiste neue Nahrung zu verschaffen. Daß wir uns nicht mehr mit matten, übereilten, fabrikmäßigen Uebersetzungen begnügen, sondern nach dem frischen, saftigen Kern des Originals greifen, gereicht uns nur zur Ehre, wie auch der von Hrn. James als besonders betrübend für England bezeichnete Umstand, daß wir blos solche Werke nachdrucken, die von Stimmberichtigten mit dem Prädikate „trefflich“ gestempelt worden. Also nur für uns in einem Zollverbande verbundene Deutsche ist diese Ausgabe, und ich frage jeden Verleger derselben aufs Gewissen, ob er bei der Herausgabe auf den Absatz nach England calculirt hat? Er würde sich bitter getäuscht haben, denn Hr. James verschweigt sonderbarerweise, daß das englische Gesetz englische im Auslande gedruckte Werke nicht allein nicht zuläßt, sondern confiscirt und vernichtet. Hat England nicht hierin das sicherste Mittel, seine Kinder vor dem Hochverrath des Kaufens von Nachdrücken zu bewahren, ergriffen? Und sollen wir zartfühlend genug sein, wenn ein Sohn Albions in unserem Laden die schönen in Deutschland gedruckten Ausgaben englischer Classiker sieht und, vom Reiz der Wohlfeilheit angezogen, der, im Vorbeigehen gesagt, die Croesusse Englands auch nicht feind sind, sich ein solches Ex. kauft — sollen wir ihm zurufen: „Pfui, bestehlen Sie Ihr Vaterland nicht! Kaufen Sie doch diesen Roman von James für 10,– 12 pf. netto, es ist das Original.“ Und was werden wir in einem solchen Falle unsern deutschen Brüdern sagen? Werden wir den Mut haben auszurufen: „Wir, die deutschen Buchhändler, haben dieses Gesetz zu Stande gebracht; ohne unsere Zustimmung hätten die deutschen Regierungen nie diesen Schritt gethan.“ Wofür also hat die Londoner Buchhändlerwelt in's Horn gestoßen? Einzig und allein, damit wir ihre theueren, unerschwinglichen Ausgaben kaufen sollen; Ausgaben, die sich in dem drawing room einer Millionärin recht schön ausnehmen mögen, für uns Deutsche aber doch ein Bischen zu sehr nach den sauren Trauben schmecken. England hat sich in etwaigen Ermäßigungen der deutschen Zölle getäuscht, ja im Augenblicke, wo ich dieses niederschreibe, berathet man wahrscheinlich über die Erhöhung des Eingangszolls für Baumwollentwolle — es muß also doch eine Entschädigung haben, und da einmal Deutschland doch den guten Geschmack

hatte, die englische Literatur ganz besonders in Kunst zu nehmen, so soll es denn auch diese Genüsse th e u e r bezahlen. Zu dieser handgreiflichen Demonstration auf unsern Beutel leihen also deutsche Buchhändler ihre Hände? Deutschland, der Sitz der Cultur und Wissenschaft hat Buchhändler und zwar, wie Hr. James sagt „die ersten bedeutssten Buchhändler“, die nicht erröthen, ihre Kräfte für ein fesselndes Monopol herzugeben? Ich kenne zufällig den ganzen Zusammenhang dieser Machinationen mit ziemlicher Genauigkeit und werde, wenn Gegenwärtiges seinen Zweck, dieser hochwichtigen Frage „a fair trial“ zu geben, erreicht, vielleicht veranlaßt sein dürfen, mich weiter und extensiver darüber auszusprechen. Weil jedoch diese „ersten“ Buchhändler der Frage erst eine solche Wichtigkeit gegeben, so ist es eine deutsche und vorzugsweise eine Buchhändler-Angelegenheit geworden, wozu jeder Einzelne seine Meinung, seine Stimme abzugeben berufen ist, damit die Kabinette, neben den ihnen innenwohnenden Weisheit und den in neuerer Zeit so sengsvollen Bestrebungen, die deutschen Interessen zu heben, die wahren Stimmen über diesen bedeutungsvollen Gegenstand erfahren und die heimlichen Schritte Einzelner nicht als die Stimmung Aller betrachten mögen. Dass dabei nicht gezögert werden darf, beweist der, natürlich mit Stimmen-Einhelligkeit, gefasste Beschluss, das Ministerium zu veranlassen, mit allen Kräften die Vereinbarung der betreffenden Länder zu erlangen.

Gewiß werden auch Meinungen im entgegengesetzten Sinne laut werden, das Princip der Moral und der Civilisation wird sich jedoch auf diese, so viele geistige wie materielle Interessen beherrschende Sache wohl schwerlich anwenden lassen.

\* \* \*

#### Einige Worte über den Artikel „Aus Berlin“ in Nr. 62 des Börsenblattes.

„Wie tief muß der Buchhandel gesunken sein, wenn in seinem eigenen Blatte die Antiquare sich über ihn und seine Angehörigen lustig machen. — —“

Schon der Anfang jener Correspondenz aus Berlin in Nr. 62 dieses Blattes, in welcher der Verfasser sagt: „es sei schon so viel über das Verhältniß der Buchhändler zu den Antiquaren geschrieben worden, daß man meinen sollte, dem gerügten Missverhältnisse wäre längst eine bessere Wendung gegeben“, zeugt von der total falschen Ansicht des Verfassers, daß es nur des Tadelns von Uebelständen bedarf, auf daß ihnen abgeholfen werde. In dem Glauben nun, es sei des Tadelns noch nicht genug geschehen und des Ratschönnitens, schreibt er drauf los. Sein Artikel handelt im Allgemeinen über Berlin: im Speciellen über „Ansichtschickung von Neuigkeiten, branntweinduftenden Colporteuern, Antiquaren, Buchhändlern dort, wohlfeilen Preisen, collegialischer Gesinnung“ — — Alles durcheinander, untermischt mit diversen Seitenhieben! Was soll dies?! Am meisten spricht er über die Einigkeit unter den Antiquaren Berlins und das geringe Zusammenhalten unter den, wie er sagt, „zu weisen“ Buchhändlern dort, zu welch' letzten übrigens er selber natürlich nicht gehört. Des Lobens ob dieses „innigen Zusammenhaltens“ der Antiquare kann

der Verf. nicht genug machen. Der Buchhandel wird hiergegen nichts haben, wenn schon er dem Antiquarhandel, wie dieser der Zeit dasteht, nicht sehr gewogen sein kann; indeß daß er ihm nicht sehr hold ist, hat seinen Grund weniger in den Persönlichkeiten des Antiquarhandels, als in den traurigen Uebergriffen desselben in den Buchhandel, welche so überhand genommen, daß die den Antiquarhandel vom Buchhandel trennende Linie bereits ganz verwischt ist. —

Die Antiquare werden gelobt, weil sie zusammenhalten und ihren Bedarf zusammen in großen Parthien direct von dem Verleger zu sehr wohlfeilen Preisen bezügen, — zu wohlfeilen denn auch verkaufen könnten. Indem der Verf. dieses lobt, sagt er den „zu weisen“ Buchhändlern, daß sie heraus lernen sollten: d. h. doch, es ebenso zu machen. Nun meint ja aber der Verf. am Schlusse seines gelehrtens Artikels, daß solche beim Beziehen großer Parthien gewährten Vortheile der Gesammitheit stets von Nachtheil seien und er aus diesem Grunde, während es ihm nebenbei auch an Fonds zu solchen Baarbestellungen fehle (vide Börsenbl. 1842. pagina 1571. Zeile 9 u. 10 von oben!!) die Wahrnehmung solcher Vortheile nicht gut heißen könne. Was will er denn aber nun? Zu welchem Zwecke hält er das gepräsene Verfahren der Antiquare also den „zu weisen“ Buchhändlern als Muster vor? Er mag seine geheimen Gründe haben, die Antiquare zu loben; dann mache er es aber geschickter und widerspreche sich nicht in einem Atemzuge!

Und welche Bewandniß hat es denn nun mit dem innigen Zusammenhalten der Antiquare Berlins? Wenn es dort Einzelnen unter diesen, gleich wie dem Verf. des Artikels in Nr. 62, an Fonds fehlt, für eigene Rechnung und Gefahr Werke in größeren Parthien (also wohlfeiler) zu beziehen und sie sich zu diesem Behufe und ihre Geldmittel vereinigen, so spricht dies für ihre Klugheit; als ein Zeichen collegialischen Zusammehalten kann dies aber nie und nimmer mehr angesehen werden. Die Antiquare bestreben sich dessen ebenso wenig, als sie überhaupt Ansprüche darauf machen. Wenn dem Verf. in Nr. 62 nur einigermaßen die Berliner Verhältnisse bekannt wären, würde er nicht behaupten, daß die Antiquare Berlin's ein fruchtbringenderes Zusammenhalten übten als die Buchhändler dort. Als Muster kann freilich die Einigkeit der letzteren nicht aufgestellt werden: sie ist, wie mehr oder weniger in allen großen Städten, wo eine bedeutende Anzahl Handlungen concurren, sehr groß nicht — und es kommen leider Fälle vor, daß gewisse Verleger dort den dortigen Antiquaren einen bedeutenderen Rabatt als den Buchhändlern bewilligen und daß letztere daher den Verlag solcher von den Antiquaren beziehen. — — Die Sortimentshändler vermögen hiergegen nichts zu thun, als diese Verleger sich wohl zu merken und bei geeigneter Veranlassung ihr Verfahren sie fühlen zu lassen. —

Wenn der ehrenwerthe und ungelehrte Herr W. den, von ihm in seinem Mixtum Compositum berührten Verhältnissen der Buchhändler zu den Antiquaren Berlins etwas tiefer auf den Grund gegangen wäre, würde er zu anderen Resultaten gelangt sein, und et würde, ganz abgesehen von den Widersprüchen in seiner Epistel, den „zu weisen“ Buch-

132 \*

händlern nicht gerathen haben, von den Antiquaren zu lernen: denn diese sogenannten Antiquare Berlins, welche sich dann und wann vereinigen und Exemplare in Parthien wohlfeil beziehen, sind, wenn gleich sie ihr Geschäft dem Betriebe eines Antiquargeschäfts entsprechend führen und weder zum Börsenverein gehören, noch im Müller'schen oder Schulz'schen Verzeichnisse stehen, concessionirte Buchhändler. Sie sind dies eben geworden, um mit neuen Werken (NB. zu antiquarischen Preisen —) handeln zu können. Wären sie wirklich nur Antiquare, so ließen sich eher gegen derlei Uebergiffe die Behörden in Anspruch nehmen; aber gerade, da dies früher häufig versucht (— die Buchhändler also nicht mit offenen Augen ruhig zusehen, wie der gelehrt Herr W. sagt —) und die Antiquare wegen Verkaufs neuer Werke zur Verantwortung gezogen wurden, suchten sie die Concession zum Betriebe des Buchhandels nach. Dass ihnen dieselbe bewilligt wurde — dafür können die Buchhändler Berlin's nicht. Haben aber diese Buchhändler-Antiquare neben dem Rechte mit neuen Büchern zu handeln, auch Mittel in Händen, diese, sei es einzeln oder zusammen, in Parthien wohlfeil zu beziehen und halten sie es ihrem Interesse entsprechend, sie auch wohlfeil zu verkaufen, so verdienen sie deswegen doch wahrlich ein so großes Lob nicht und es zeugt von einer vollkommenen Verkehrtheit der Begriffe, erst die Buchhändler, die es nicht thun, darob zu tadeln, nachher aber auch die Manipulation einer Handlung, welche 50 Exempl. eines Werkes baar vom Verleger zu wohlfeilen Bedingungen erlangt und das Buch dann wohlfeil verkauft, nicht gut zu heißen.

Wer sich in so harte Widersprüche verwickelt, ist nicht befähigt, über Uebelstände des Buchhandels ein Urtheil zu fällen. Es ist Pflicht, wegen der Artikel II und folgende den Herrn Verfasser und die Leser hierauf aufmerksam zu machen.

— o —

#### Erwiederung.\*)

Ein Anonymus zieht über einen andern Anonymus her, der in Nr. 57 d. Bl. die Kühnheit gehabt hat zu sagen:

„Knebel's Briefwechsel sei eine mißglückte Verlagsunternehmung, und um das Buch flott zu machen, müsse die preuß. Regierung der Sündenbock sein, der die Schuld trage; sie, die durch Verbote den Absatz des Buches gehemmt haben solle. Das Buch sei aber nicht verboten und das Anzeigen desselben auch nicht.“

Die Verlagshandlung hat hierauf geantwortet und bewiesen, dass ein Ministerial-Rescript des Ministers Rochow dem 3. Bande allerdings die Debits-Erlaubniß verweigere; mithin hat der Anonymus sich **theilweise** geirrt; er hätte sagen sollen: der 1. und 2. Band seien nicht verboten, der 3. Band nur. Aber weil ihm schon die erste Rüge rein unter den Händen weg und an die Redaction d. B.-B. gekommen war, so schwieg er und glaubte, es hätten die angegriffenen Verleger schon hinlänglich selbst dafür gesorgt, für ihre Sache zu reden; die „nichtswürdige Unverschämtheit“

\*) Wir betrachten die Verhandlungen, an dieser Stelle wenigstens, hiermit als geschlossen.  
d. R.

und den „insolenten Lügner“ ließ er unerwidert; war freilich der Meinung, dass wer sich nur **theilweise** rechtfertigen könne, nicht in solchen Ausdrücken reden dürfe; denn von der den Verlegern Schuld gegebenen unwahren Behauptung waren  $\frac{2}{3}$  ungeschlagen geblieben. — Jetzt tritt oben erwähnter Anonymus II auf und verlangt: Anonymus I dürfe nicht straflos bleiben; die Gebr. Reichenbach seien ihm ganz fremd, der moralische Werth des Börsenblattes sinkt aber, wenn hinterlistige Verläumding u. s. w. in seinen Spalten Sitte würde und müsse die Strafe an dem Anonymus I entsprechend vollzogen werden durch öffentliche Kundmachung seines Namens.“

Ihm und dem nun gewiss noch folgenden Anonymus III. IV. V. VI ic. sei zur Beruhigung gesagt, dass Anonymus I auf ewige Zeit gebessert ist, nie die preuß. Regierung wieder vertheidigen will, nie wieder Beiträge in die 1. Abtheilung des B.-B. senden will \*), immer seinen Namen unterzeichneten will u. s. w. u. s. w.

Hat er doch schon längst die Feder verflucht, die ihm gedient hat zu sagen:

Knebel's Briefwechsel 1., 2., 3. Band seien nicht verboten, statt zu behaupten:

Knebel's Briefwechsel 1. u. 2. Band seien erlaubt.

\*) Was die Redaction, die ebenso wie das Börsenblatt selbst durchaus unschuldig an dem unerquicklichen Streite ist, nur bedauern würde. Wir hoffen und wünschen, dass die ganze Sache hiermit gänzlich beendet und dass Hr. Verf. auch ferner unserm Blatte seine Theilnahme nicht entziehen werde. Wollen wir einmal Pressefreiheit, so müssen wir uns schon an manches Unangenehme gewöhnen!  
d. R.

#### Den Hamburger Sortimentshandlungen,

welche das Cirkular vom 15. Mai d. J. unterzeichneten, diene zur Nachricht, dass ich meinen Verlagskatalog an sie absandte und meinem Commissionair Herrn F. A. Brockhaus Auftrag gab, die von ihnen einlaufenden Bestellungen gratis zu expedieren.

Köln, den 6. Juni 1842.

J. P. Bachem,  
Hof-Buchhändler und Buchdrucker.

Börse in Leipzig am 1. August 1842.	Kurze Zeit.	2 Monat.	3 Monat.
Im vierzehntaler-Fuß.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . .	139 $\frac{1}{4}$ —	—	—
Augsburg . . . .	— 102 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin . . . .	99 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Bremen . . . .	110 —	—	—
Breslau . . . .	99 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Frankfurt a. M. . .	102 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Hamburg . . . .	150 $\frac{1}{2}$ —	149 $\frac{1}{2}$ —	—
London . . . .	—	—	6.22 $\frac{1}{2}$ —
Paris . . . .	80 $\frac{1}{2}$ —	79 $\frac{1}{2}$ —	—
Wien . . . .	104 —	—	—

Louisd'or 9 $\frac{1}{2}$ , Holl. Duc. 5 $\frac{1}{2}$ , Rais. Duc. 5 $\frac{1}{2}$ , Preßl. Duc. 5 $\frac{1}{2}$ , Pfaff.-Duc. 5 $\frac{1}{4}$ , Cons.-Species u.-Gulden 4 $\frac{1}{2}$ , Cons.-Zehn- u.-Zwanzig-Skr. 4 $\frac{1}{2}$ .

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marie.

## Bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[3992.] Im Laufe dieses Monats wird fertig:

**M. Honek, Buch für Winterabende. Neuer Volkskalender für 1843.** Mit Stahlstichen, Lithographien und sehr schönen Holzschnitten. Ohne Kalender broschirt in hübschem Umschlag 30 Kr. — 9 Ngr. (7 99 $\frac{1}{2}$ ). Der Kalender hierzu für Evangelische, Katholische, Griechen und Juden, extra zum Einlegen 6 Kr. — 2 Ngr. (1 1/2 99 $\frac{1}{2}$ ).

Achtzehn enggedruckte Bogen, des mannigfältigsten Inhalts aus der deutschen Geschichte, aus dem deutschen Leben der Vergangenheit und Gegenwart, Belehrung und Unterhaltung im bunten Wechsel von den verdienten Schriftstellern M. Honek, C. Andree, C. Buchner, A. Bewald, C. Mathy. Ein wahrhaft ächtes, deutsches Volksbuch wie es sein soll, dabei der wohlfeilste Volkskalender und doch aufs reichste ausgestattet!!!

Der Kalender ist diesmal nicht angeheftet, sondern nur eingeleget, um den vielseitigen Schwierigkeiten vorzubeugen, denen solcher in einigen Ländern ausgesetzt ist.

Sie erhalten 33 1/3 % Rabatt, und bei je 50 Exempl. fest 5, bei 25 Exempl. 2 Freieremplare.

Es stehen Ihnen zudem Exemplare à cond. zu Diensten, jedoch müssen wir hierbei ausdrücklich wünschen, bei Ihrem Verlangen auf den wirklich mutmaßlichen Absatz Rücksicht zu nehmen.

Karlsruhe, 1. Juli 1842.

Artistisches Institut  
F. Gutsch & Nupp.

[3993.] Zur Nachricht!

Den verehrlichen Sortimenthandlungen hiermit die Nachricht, daß die 43. Lieferung von Sporschils Chronik v. 1813—1815, welche den letzten Schlachtenplan und das Register enthält, im Laufe der nächsten 4 bis 6 Wochen fertig und gratis versandt wird.

Die Schwierigkeit der Absaffung dieses Registers, dessen Brauchbarkeit durch den sorglichsten darauf verwendeten Fleiß bedingt ist, so wie dessen großer Umfang (circa 9 u. 10 Bogen gr. Ver.-8.-Format d. Chronik) lassen eine schnellere Ausgabe desselben durchaus unstatthaft erscheinen, zumal die Herstellung, da das Ganze nur aus Namen und Zahlen besteht, — mit außerster Sorgfalt betrieben werden muß.

Ich ersuche daher meine verehrten Geschäftsfreunde um billige Nachsicht.

Braunschweig, 12. Juli 1842.

Achtungsvoll empfohlen  
George Westermann.

[3994.] Im Verlage von Wilhelm Paul in Dresden erscheint d. 1. Septbr. d. J. mit Eigentumsrecht: **Kalliwoda, J. W., Op. 121. Grand Trio pour Piano, Violon et Violoncelle.**

[3995.] In einigen Tagen erscheint bei mir in Commission: Welche Motive können dem neuen Judengejäge zu

Gründe liegen, von E. Waller. broch. 5 Ngr.

Ich versende diese kleine Broschüre nicht allgemein provovante und bitte gefällig zu verlangen.

Berlin, den 25. Juli 1842.

Julius Springer.

[3996.] Zur Nachricht! Dr. Martin Luther's Leben, Schriften und Lehren, geschichtlich dargestellt von J. M. V. Audin. Aus dem Franz. übersetzt von einem kath. Gelehrten 2 Bde., wird zur Michaelis-Messe fertig, was wir auf die eingelaufenen Bestellungen erwiedern. Augsburg, 15. Juli 1842.

Math. Nieger'sche Buchhdg.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[3997.] Chemnitz, den 25. Juli 1842.

#### Pro Memoria

betr. den Verlagswechsel  
1. von Heyne's Geschichte Napoleon's

2. Napoleon's Werke, herausgegeben v. Alvensleben.

Die mit meinem früheren Compagnon, Herrn Rob. Binder, unter der Firma: Goedsche & Co. unternommenen Werke: Napoleon's Leben von Heyne 18 Bändchen = Werke, deutsch v. Alvensleben 6 Bdch. welche ich zeithher unter meiner gegenwärtigen Firma und für meine alleinige Rechnung debitierte, sind seit dem 20. Juli d. J. in **Herrn Rob. Binder's Verlag als dessen alleiniges Eigenthum übergegangen.**

Ich ersuche Sie demnach:

1. Alles was Sie seit dem 1. Januar 1842 von obigen beiden Werken empfingen,

2. was Sie davon in letzter Messe disponirten von meinem Conto zu streichen und auf das des Herrn Rob. Binder in Leipzig zu übertragen, auch Ihren künftigen Bedarf nur von Diesem zu beziehen.

Ich behalte mir übrigens vor, Ihnen eine nähere Spezifikation a) meiner Auslieferung auf laufende Rechnung b) Ihrer Disponenden zu ertheilen.

Ergebnist

#### Bruno Fr. Goedsche, Sohn.

Vorstehendes bestätigend, werde ich die Ehre haben Ihnen demnächst nähere Mittheilungen über den sferneren Debit der obengenannten Werke und zwar per Circulaire zu machen.

Leipzig, den 26. Juli 1842.

Robert Binder.

[3998.] Die Schweiger'sche Buchhandlung in Clausthal hat Auftrag, für 8,- netto zu verkaufen:

1 Die Urachniden von Hahn, fortges. von Koch. Heft 1 bis 18 und 2 Hefte Uebersicht des Systems. (Ladenpreis 16 4 $\frac{1}{2}$ ).

[3999.] Bei A. Bielfeld in Karlsruhe ist so eben erschienen:

Leben und Tod  
des

Herzogs von Orleans.

Aus dem Französischen.

Mit Portrait gehetzt 18 Kr. 4 99 $\frac{1}{2}$ . (5 Ngr.). Außer 33 1/3 % Rabatt gebe ich bei fester Bestellung 13/12, 27/24, 55/50, 112/100 Cr. Exemplare werden in Leipzig ausgeliefert.

[4000.]

**A List of the  
ANNUALS AND OTHER ILLUSTRATED WORKS  
FOR 1843, supplied to the Booksellers of Germany on the following terms by  
Messrs Longman & Co. in London.  
Leipsic: T. O. Weigel.**

	Ordinair.	Netto.	Ordinair.	Netto.
	£. s. d.	£. s. d.	£. s. d.	£. s. d.
The Picturesque Annual—A Winter in Paris. By M. Jules Janin. Royal 8vo. illustrated with about 18 splendidly engraved Plates, from the designs of the celebrated French painter, M. Eugene Lami . . . . .	1 1 0 — 0 16 0		are from Drawings made on the spot by Mr. H. T. Nixon, with the permission of the Earl of Eglinton. The descriptive Letterpress, which includes a list of the invited guests, was entrusted to a gentleman long connected with antiquarian literature . . . . .	5 5 0 — 4 0 0
The Keepsake: a Series of beautifully engraved Plates of Historical Subjects, Portraits, and Landscapes. Edited by the Countess of Blessington. Royal 8vo.	1 1 0 — 0 16 0		— printed in colours . . . . .	6 6 0 — 4 14 6
The Book of Beauty: a Series of Portraits of the Women of England the most distinguished for their Beauty and Rank. Edited by the Countess of Blessington. Royal 8vo.	1 1 0 — 0 16 0		— large paper, in gold and colours	10 10 0 — 7 17 6
The Friendship's Offering. 12mo.	0 12 0 — 0 9 6		The Gems of Stuart Newton, R. A.; with a Brief Memoir, and Descriptive Illustrations, by Henry Murray. Imperial 4to. with 11 Plates . . . . .	2 2 0 — 1 11 6
The Forget-Me-Not. 12mo. .	0 12 0 — 0 9 6		Oliver's Picturesque Scenery of the French Pyrenees, in 26 Plates, royal folio, lithographed by Haghe, Boys, Bourne, Allom, Dodgson, Barnard, and Walton, from the original drawings by M. Oliver . . . . .	4 4 0 — 3 3 0
Fisher's Drawing-Room Scrap-Book. 4to. . . . .	1 1 0 — 0 17 0		— coloured and mounted, to represent the original drawings . .	10 10 0 — 7 17 6
— Juvenile Scrap-Book. Post 8vo.	0 8 0 — 0 6 6		Twenty-six Views of Interiors and Exteriors of Haddon Hall, Derbyshire, the Seat of his Grace the Duke of Rutland. By Douglas Morison. Half-bound morocco .	4 4 0 — 3 3 0
Cruikshank's Comic Almanack. 12mo. . . . .	0 2 6 — 0 2 0		— coloured like the original drawings . . . . .	10 10 0 — 7 17 6
Thomson's Seasons. Edited by Bolton Corney, Esq. With 75 Illustrations on Wood, from designs by the first Artists. Bound in a new style, in cloth, gilt top . . . . .	1 1 0 — 0 16 0		The Recent Operations of the British Forces in Affghanistan; consisting of Views of the most beautiful Scenery through which the Army passed, with Figures illustrative of memorable Events which occurred during the Campaign, and descriptive of the Manners and Costumes of the Natives. Drawn on Stone by Louis Haghe, Esq., of a uniform size with the beautiful work on Belgium and Germany, from the original and highly-finished drawings executed on the spot by James Atkinson, Esq. Superintending Surgeon of the Army	
— bound in morocco, by the best binders . . . . .	1 16 0 — 1 7 0			
Illuminated History of the Eglintoun Tournament.—The work consists of a Series of Representations of the Principal Scenes of this splendid Pageant, including a View of Eglintoun Castle, with the Procession, Tilting, Melée, Banquet, Ball, and other circumstances connected with the progress of the Tournament; together with a variety of Embellishments representing the Armorial Bearings, Banners, and Armour of the Knights and Esquires, with Costumes of the Ladies. The Illustrations				

	<i>Ordinair.</i>	<i>Netto.</i>	
	£. s. d.	£. s. d.	
of the Indus. 26 Plates, royal folio, hf.-bd. . . . .	4 4 0	— 3 3 0	
— coloured and mounted as the original drawings . . . . .	10 10 0	— 7 17 6	
Views in Palestine. By David Roberts, R. A. Lithographed by Louis Haghe. To be completed in Twenty Parts, of which Four are now ready. Price, each . . . . .	1 1 0	— 0 16 0	
* * * No orders can be taken, except for the 20 Parts.			
"The embellishments of this magnificent work continue to fill the mind with emotions at once elevated and affecting. Never did works of art speak more potently to the soul than these noble emanations of Roberts' pencil." <i>LITERARY GAZ.</i>			
Nash's Mansions of England in the Olden Time. Series 1 to 3, each . . . . .	4 4 0	— 3 3 0	
— coloured . . . . .	10 10 0	— 7 17 6	

**ALSO THE FOLLOWING BEAUTIFUL EDITIONS.****WELL SUITED FOR****CHRISTMAS PRESENTS.**

Lord Byron's Complete Poetical Works. New Edit. 1 vol. 8vo.	
with Portrait, cloth . . . . .	0 14 0 — 0 10 0
— calf, lettered . . . . .	1 1 0 — 0 16 6
— calf extra . . . . .	1 2 6 — 0 17 6

[4001.] A new edition revised and corrected of

## Mr. Murray's Hand-Book for Switzerland and the Alps, of Savoy and Piedmont, with Map etc.

May now be had. price 7 s. 6 d. ordinair;  
netto 5 s. 7½ d.

**Longman & Co. London.  
T. O. Weigel Leipzig.**

[4002.] So eben ist erschienen und bei Unterzeichneten in Commission zu haben:

Kurzgefasste Geschichte der bayerischen Pfalz; zunächst für Lehrer, dann auch für jeden Gebildeten und Freund der vaterländ. Geschichte, von J. G. Lehmann, protest. Pfarrer zu Kerzenheim in der Pfalz.

8. geh. 10 Mpf (8 gg) oder 36 Kr.

Da dies Büchlein nicht allgemein versandt wird, so bitten wer sich davon Absatz verspricht, gefäll. à cond. zu verlangen. Frankfurt, Juli 1842.

**Gebhard & Körber.**

[4003.] Bei C. G. Heß in Göslin ist in Commission erschienen:

J. D. Kanitz, Erstes Uebungsbuch zur gleichzeitigen Erlernung des Lesens und Schreibens. 2. Auflage. 8. geb. à 2½ Mpf.

	<i>Ordinair.</i>	<i>Netto.</i>	
	£. s. d.	£. s. d.	
— morocco . . . . .			
Shakspear's Works. 1 vol. 8vo	1 14 0	— 1 5 6	
with Portrait, cloth . . . . .	0 12 0	— 0 8 6	
— calf . . . . .	0 16 0	— 0 12 0	
— calf extra . . . . .	0 19 0	— 0 14 6	
— morocco . . . . .	1 4 0	— 0 18 6	
— (Tilt's). 8 vols. 32mo. . . . .	0 16 0	— 0 12 0	
Moore's Lalla Rookh. 1 vol. medium 8vo. with 13 Plates, cloth	1 1 0	— 0 16 0	
— morocco . . . . .	1 15 0	— 1 6 6	
Moore's Poetical Works. 10 vols. with 20 Plates, cloth . . . . .	2 10 0	— 1 18 4	
— morocco . . . . .	4 10 0	— 3 7 6	
Southey's Poetical Works. 10 vols. with 20 Plates cloth . . . . .	2 10 0	— 1 18 4	
— morocco . . . . .	4 10 0	— 3 7 6	
Montgomery's Poetical Works. 4 vols. cl. , . . . .	1 0 0	— 0 15 4	
— morocco . . . . .	1 16 0	— 1 7 0	
ss Landon's Poetical Works. 4 vols. Plates, cloth . . . . .	1 8 0	— 1 1 0	
— morocco . . . . .	2 4 0	— 1 13 0	
Lockhart's Spanish Ballads. 4to.	2 2 0	— 1 16 0	
— morocco . . . . .	2 12 6	— 2 5 0	
Lord Byron's Childe Harold. Royal 8vo. 60 Engravings . . . . .	2 2 0	— 1 16 0	

[4004.] Von dem:

## Religionsblatt

*Neue Folge.*

Elfter Jahrgang

herausgegeben in Flensburg von den Predigern

H. A. F. C. Volquardts, C. C. J. Asschenfeldt und

L. Lorentzen.

Preis des Jahrgangs von 52 Nummern in gr. 4.

1 2 10 Mpf (1 2 8 gg)

ist mir von den Herausgebern der Debit übertragen, so daß von jetzt an diese Zeitschrift nur durch mich zu beziehen ist.

Der 11. Jahrgang ist mit dem 1. Juni d. J. begonnen.

Probeblätter stehen auf Verlangen zu Diensten.

Schleswig, im Juli 1842.

**Mr. Bruhn.**

[4005.] Stuttgart. [Antiquar-Katalog.]

Zur Versendung liegt parat:

Verzeichniß einer reichhaltigen Sammlung von Büchern aus der theologischen und orientalischen Litteratur, welche zu den beigesetzten billigen Preisen auf meinem Antiquar-Lager zu finden sind; 10½ Bogen in gr. 8. 1842.

Dieses Verzeichniß, welches mehr als 6000 Bände umfaßt, enthält vieles Werthvolle aus den genannten Fächern und zum großen Theil Bücher, die im Buchhandel nicht mehr zu finden sind.

Handlungen, welche sich gerne der Verbreitung derartiger Verzeichnisse unterziehen, bitte ich, mir ihren Bedarf schleinig anzugeben.

**Ferdinand Steinkopf.**

[4006.] So eben erschien bei **Longman, Brown, Green & Longmans** in London und ist bei **T. O. Weigel** in Leipzig zu haben:

The  
**S E A S O N S**  
by  
**James Thomson.**  
With numerous engravings,  
from  
designs drawn on wood by  
**John Bell, Sculptor,**  
**C. W. Cope,**  
**Thomas Creswick,**  
**J. C. Horsley,**  
**J. P. Knight, A. R. A.**  
**R. Redgrave, A. R. A.**

---

**Frank Stone,**  
**A. Stonhouse,**  
**Frederic Tayler,**  
**H. J. Townsend,**  
and  
**Thomas Webster, A. R. A.**

and with  
the life of the author  
by **Patrick Murdoch, D. D. F. R. S.**

Edited by **Bolton Cornet, Esq.**

(London price 1 £ 1 Sh. German price Netto 5 ₣ 25 Ngr.)

Die bei mir bis jetzt bestellten Exemplare dieses Prachtwerkes sind expedirt. — Diejenigen verehrlichen Sortimentshandlungen, welche mich noch nicht mit Ihren geschätzten Aufträgen beehrten, ersuche ich, mir ihre Festbestellungen baldigst einzusenden.

Leipzig, den 25. Juli 1842.

**T. O. Weigel.**

[4007.] Erschienen ist und wurde als Fortsetzung versandt:

**Atlas von Preußen 2. Auflage,**  
mit geographischen und statistischen Ueberblicken.

2. Lieferung.  
Die Karten der Reg.-Bez. Magdeburg, Frankfurt und  
Potsdam.

Die 3. Liefer. (Reg.-Bez. Stettin, Liegnitz und Prov. Posen)  
folgt in 3 Wochen.

Diese Karten beweisen, daß wir in unserer Anzeige nicht zu viel versprochen haben, denn man wird finden, daß sie die von uns als Probe versandte vom Reg.-Bez. Erfurt übertreffen.

Thätige Handlungen haben sich bereits überzeugt, daß auch von dieser zweiten Auflage, die eine völlig erneute, durchgängig berichtigte und verbesserte, so wie beträchtlich vermehrte, die erste weit hinter sich zurücklassende ist, ein sehr namhafter Absatz bewirkt werden kann, und solche Handlungen, welche das Publikum mit der 1. Auflage bereits befriedigt glauben, würden sehr bald finden, daß dies keineswegs der Fall, im Gegentheil

das Bedürfniß an solchen Karten, die sich in jeder Hinsicht selbst empfehlen, noch sehr groß ist, wenn sie die, ihnen à cond. gesandte 1. Liefer. fleißig zur Ansicht ausschicken und Subscribers sammeln wollten. Auf Verlangen steht auch die zweite Lieferung noch à cond. zu Diensten.

Müller'sche Buchhandlung in Erfurt.

[4008.] \*\*\* Neuestes Heft. \*\*\*

Bei Ign. Jackowitz in Leipzig erschien so eben als Fortsetzung und sind die bisher eingegangenen zahlreichen Bestellungen am 25. d. Mts. expedirt:

**Berlin wie es ist und — trinkt.**

Von

**Ad. Brennglas.**

XV. Heft: „Ein Sonntag in Tempelhof.“

Eine Lokalposse in einem Act.

Mit color. Titelkupfer.

8. geh. im Umschlag. Preis 7½ Ngr. (6 ggr.).

[4009.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und wurde versandt

zur Fortsetzung:

**Bilder aus dem Leben Jesu und der Apostel,**  
von Johann Ladislaus Pycker, Erzbischof von Erlau.  
3. Lieferung. 20 N $\mathfrak{R}$ .

**Christoph Columbus**, der Entdecker der neuen Welt.  
Ein Volksbuch zur Belehrung u. Unterhaltung von Dr. Fr. Förster. 5. Lief. 7½ N $\mathfrak{R}$ .

als Neuigkeit:

**Kleine Bibel für Kinder.** Mit 460 Bildern.  
Ausgabe mit colorirten Bildern 1½ P.  
do. = schwarzen do. 27 N $\mathfrak{R}$ .

**B. G. Teubner.**

[4010.] So eben ist bei uns erschienen:

## Norddeutsches Gestütt-Such.

Ein Verzeichniß  
der in

Norddeutschland befindlichen Vollblutpferde nebst  
ihrer Abstammung.

unter Autorität  
des

Jockey-Club für Norddeutschland  
zusammengestellt und herausgegeben

vom  
**Secretair des Jockey-Club.**

Erster Band.

gr. 8. fein Weiß-Schreibpapier, sauber gebunden. Preis 4 P.  
Braunschweig, 20. Juli 1842.

**Friedr. Bieweg & Sohn.**

[4011.] Bei C. G. Fritze in Stockholm ist so eben erschienen:

**Historisch-topographische Beschreibung  
von**

**Stockholm,**

mit 12 malerischen Ansichten nach der Natur aufgenommen von Töllin, lithographirt von Hårdh & Co.  
in Stockholm.

Die Ansichten sind folgende:

- I. Stockholm vom Mälarsee gesehen.
- II. Stockholm vom Meere aus gesehen.
- III. Der Brunkebergs-Markt und die Malmstensnade Straße.
- IV. Der Ritterhausmarkt mit dem Ritterhause.
- V. Der große Markt mit der Börse.
- VI. Das königl. Posthaus.
- VII. Das königl. Schloß und die Statue Gustav III.
- VIII. Die Wissenschafts-Akademie.
- IX. Die Schiffsbrücke mit der Bank und dem Zollhause.
- X. Die Katharinenkirche und die südliche Vorstadt.
- XI. Hauptfassade des königl. Schlosses.
- XII. Die Norrbrücke und der Gustav Adolfs Markt.

9<sup>r</sup> Jahrgang.

[4012.] So eben ist bei mir erschienen:

**Schweizerischer Jesuitenspiegel.** „Ein ernstes Warnbild, Magistraten und Bürgern aufgestellt, von einem für sein Vaterland besorgten Eidgenossen.“ Mit einem Titelkupfer. Preis 15 N $\mathfrak{R}$  (12 gg) ob. 48 fr. ord.

Die Freundschaften des eh. w. Pater's J. Marell aus der Gesellsch. Jesu, wie sie aus den Archiven in München ans Licht gestellt sind. Zur Beleuchtung des Jesuitenordens herausgeg. von Ammann, Fr. Capuciner-Guardian. Preis 5 N $\mathfrak{R}$  (4 gg) ob. 16 fr. ord.

Beiträge zur Geschichte d. schweizer. reformierten Kirche, zunächst derjenigen des Kantons Bern. Herausgegeben von F. Trechsel.

Drittes Heft. Preis 25 N $\mathfrak{R}$  (20 gg) ob. 1 fl. 20 fr. ord.

**Die beiden ersten Werke wurden nur schwach versandt, bitte daher, allfälligen Mehrbedarf über Leipzig zu verlangen.**

Inserate stehen zu Diensten.

Trechels Beiträge 3. Heft versandte ich in Deutschland gar nicht, und es wollen daher diejenigen werthen Hrn. Collegen, die davon pro cont. gebrauchen, Ihren Bedarf davon verlangen.

Bern, Juli 1842.

**Jenni Sohn.**

[4013.] Bei Louis Rocca in Leipzig ist soeben erschienen:

## BUNTES LEIPZIG,

Skizzen und Genrebilder

von  
**Bartholf Seuff.**

**Drittes Heft.**

- I. Kaffehäuser.
- II. Das Dienstmädchen.
- III. Der Blumenjunge.

Mit einem colorirten Kupfer.

**Erstes Heft.**

- I. Leipzigs Sommer-Concerfe.
- II. Leipzigs Markt.
- III. Leipzigs Gasbeleuchtung.
- IV. Die Dresdner in Leipzig.
- V. Leipzigs Wohnungen für solide ledige Herren.

Mit einem colorirten Kupfer.

**Zweites Heft.**

- I. Die Leipziger Grisetten.
- II. Auf der Promenade.
- III. Die Speisehäuser und ihre Bevölkerung.

Mit einem colorirten Kupfer.

**Zweite Auflage.**

Jedes Heft kostet 7½ N $\mathfrak{R}$ . Exemplare à cond. stehen zu Diensten.

[4014.] In der Müller'schen Buchhandlung in Erfurt ist so eben erschienen:

## Preußens Königs-Paar

in Charlottenhof.

Gemalt von Ch. Hosemann, in Stahl gestochen von  
**C. A. Schwerdgeburth.**

13 Zoll breit, 12 Zoll hoch.

Ausgabe ohne Schrift auf chines. Pap. 2 P., auf weißem Pap. 1½ P.  
= mit der Schrift auf dikes weißem Pap. 20 N $\mathfrak{R}$ .

Eine dritte Ausgabe auf geringeres Pap. geben wir zu unserm Nationalkalender f. 1843 mit Beilagen als Prämie.

Dieses von Hosemann höchst geschmackvoll gemalte und von Schwerdgeburth mit seiner bekannten Meisterschaft gestochene Kunstblatt stellt beide Majestäten in ganz vorzüglicher Schönlichkeit dar und wird darum sowohl, als auch seiner vortrefflichen

133

Ausführung wegen ohne Zweifel, besonders von allen Preußen sehr gern gekauft werden, weshalb wir den Preis der gewöhnlichen Ausgabe ungewöhnlich billig gestellt haben.

Wir können das Blatt indessen nur auf feste Rechnung mit  $\frac{1}{2}$  Rabatt geben, doch wird Niemand dadurch etwas riskiren, da sich zu einem solchen Blatte zu solchem Preise ganz gewiß sehr leicht Käufer finden.

## [4015.] Nouveautés

- Arlincourt** (Vicomte d'), Le Pelerin. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Arnould**, La roue de fortune in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Balzac** (H. de), Albert Savarus in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Baur** (Mme. de), Robertine in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Bazancourt** (Baron de), Jérôme Rudeix. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Belliard** (Comte), Mémoires écrits par lui-même receuillis et mis en ordre par M. Vinet. 3 vol. 18. 3  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Berthel** (Elié), fille du cabanier in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Bodin** (Mme. Camille), Marceline. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Corbière** (Edouard), Les Hots de Martin-Vaz. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Cubières** (Mme. de), Monsieur de Goldon. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Dickens** (Ch.), Le marchand d'antiquités. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Dumas** (Alex.), Jehanne la Pucelle in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
— — Chevalier d'Harmontal. Vol III. 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
— — Aventures de Lyderic in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Gay** (Mme. Sophie), Histoire de Marie-Louise d'Orléans 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Gonzales** (Em.), Les frères de la cote. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Gozlan** (Léon), Le dragon rouge. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Karr** (Alphonse), Am Rauchen in 18. 7/8  $\beta$ .  
**Lavergne** (Alex.), La Duchesse de Mazarin. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Masson** (Michel), Rose Himmel in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Méry**, Heva in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Musset** (Paul de), Le Marquis de Jerzay suivi des Mémoires de M. de Maison-Rouge in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Poujoulat** (M.), Histoire de Jérusalem. Tableau religieux et philosophique. 3 vol. 18. 3  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Reybaud** (Mme. Ch.), Le dernier oblat. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Sand** (George), Horace. Vol II. 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
— — Consuelo. Vol I. 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
— — Melchior suivi de Mouny-Robin, in 18. 5/8  $\beta$ .  
**Soulié** (Frédéric), Si Jeunesse savait! si vieillesse pouvait! vol. I. II. in 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
— — Les Prétendus in 18. 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Sué** (Eugène), Thérèse Dunoyer. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Viel-Castel** (Comte Horace de), Albert de Saint-Pouance. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Waldov** (Mme. Mélanie), La coupe de corail. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Kock** (Paul de), Ce Monsieur. 3 vol. in 32. 1  $\frac{1}{4}$   $\beta$ .  
— — Jenny 1 vol. in 32. 5/12  $\beta$ .

Leipzig, im August 1842.

J. P. Meline.

[4016.] In der Schöneischen Buchhandlung in Eisenberg ist erschienen:

**Günther**, Dr. J., das schwedische Schloß Gripsholm und seine Kunstschatze. Für Geschichtsforscher, Kunstfreunde u. Reisende. Aus d. Französischen. gr. 8. geheftet. 10  $\text{M}\text{g}\beta$ .  
 Wird blos auf feste Rechnung gegeben.

**Spohn**, Carl, Das Lied vom Sächsischen Dreier. In Melodie gesetzt mit Clavierbegl. von G. F. Hanitsch. 4. 5  $\text{M}\text{g}\beta$ . Dasselbe ohne Begleitung. gr. 8. 1  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\text{g}\beta$ .

[4017.] Von **Schulte**, Dr. Ferd., lateinische Synonymik. Preis 21  $\text{g}\beta$  (26  $\frac{1}{4}$   $\text{M}\text{g}\beta$ ) mit  $\frac{1}{3}$  stehen Ihnen wieder Exempl. à cond. zu Diensten.

Ein Werk, welches zahlreiche Käufer unter den Lehrern an Gymnasien und Progymnasien in Deutschland findet und das auch von den Gymnasiasten der oberen Klassen gern gekauft wird, wenn sie damit bekannt gemacht werden.

In Preußen ist es von dem Ministerium Eichhorn den Gymnasiallehrern ganz besonders empfohlen worden.  
 Arnsberg, 20. Juli 1842. A. Q. Mitter.

[4018.] Den 6. Jahrgang der

## Lilien.

Taschenbuch hist.-romant. Erzählungen von C. von Wachsmann f. 1843.

Elegant gebunden à 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$  — 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$  netto.  
 Broschirt (nur fest) à 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ . — 1  $\frac{5}{8}$   $\beta$  netto  
 habe ich nunmehr allgemein an alle diejenigen Handlungen versandt, welche ihre Verbindlichkeit gegen mich vollkommen erfüllten! Leipzig, am 28. Juli 1842.

Carl Focke.

[4019.] In meinem Verlage sind erschienen und über Leipzig durch Hrn. F. Whistling zu beziehen:

**Krebs**, C. (Kapellmeister), „Du wunderholde Maid“, Lied für Sopr. u. Tenor mit Begl. des P.-Forte. Preis 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ . Dasselbe für Alt u. Barit. 1  $\frac{1}{4}$   $\beta$ .  
 Derselbe, Maienthau, Lied für Sopr. u. Tenor mit Begl. des P.-Forte. Preis 1  $\frac{1}{4}$   $\beta$ .  
 Dasselbe für Alt u. Bariton. 1  $\frac{1}{4}$   $\beta$ .  
 Braunschweig, im Juli 1842.

Carl Weinhold.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[4020.] Carl Geibel in Pesth sucht und bittet um schnellste Uebersendung (auch einzelner Exemplare):

**25 Expl. Breviarium romanum ex decreta concilii Tridentini restitutum S. Pii V. jussu editum: rubro-nigrum. 4 Volumina. 4to. Campiduni, 1794. à 3  $\beta$**   
**20 g $\beta$  ord.**

[4021.] Brockhaus & Avenarius suchen unter vorheriger Preisangeige:

- 1 Koch, Codex der Schachspielkunst 1. 2. Fehlt b. Berl.
- 1 Klöden, Beschreibung der Gewerbe- u. Bauschule.
- 1 Semper, über bemalte Architektur. Fehlt bei Hammerich.
- 1 Müller, Gesch. der hell. Stämme. 3 Tüle. Fehlt bei Marx & Co.
- 1 Burmeister, de insector. system. natur.

- [4022.] H. Ussher & Co. in Berlin suchen und bitten um gefäll. Preisangezeige:  
Antiquarium monasticum per Nebridium a Mandelheim. Viennae 1650 in Fol.  
Hertfelder, Basilica S. S. Udalrici a Afrae. Aug. Vindel. 1627. in fol. fig.  
Voyage de la Ste. Cité de Jérusalem par Georgwitz, remise en lumière par Durmont. Liège 1600. 4.  
St. Antonini Martyri Itinerarium Hierosolymitarum. Andegari. 4.  
Chiffrott, historia de sacris reliquiis et fidelibus custoditis. Scholz, Reise in die Gegend zwischen Alexandrien, Egypten, Palästina. Leipzig. 1822.  
Possevin, Apparatus sacer. Poloniae 1607. 2 vol. in fol.  
— — Bibliotheca selecta. — — 2 vol. in fol.  
Nicolai, J., Disquisitio de nimbie antiquorum etc. Jena 1699. in 12.  
— — de chirothecarum usu et abusu. 1701. in 12.  
Rosweydi fasti sanctorum quorum vitae in Belgio MSS. asservantur. Antw. 1607. 8.  
Crombach, historia trium regum magorum. Colon. 1654. 3 tom. in 1 vol. fol. fig.  
Leibnitii Collectanea etymologica c. praefat. G. Eccardi. 1716. 8.  
Hugo, Sacrae antiquitatis monumenta. Stiragii 1725. 2 vol. in fol.  
Beverigii Codex canon. ecclesiae. 4.  
Beverigii Synodicon, gr. et lat. Oxon. 1642. 2 vol. gr. in fol.  
Confessio fidei fratrum bohemorum, alle Ausgaben.  
Freheri Corpus francicae historiae in fol.  
— — De statura Caroli magni. Nuremberg od. Heidelberg. in 4.  
Valesii (Adriani) Notitia Galliorum. in fol.  
Leonis Allatii de libris ecclesiasticis graecorum. Hamb. 1712. 4.  
Mayeri Tractatus de osculo pedum pontificii. Lips. 1712. in 4.  
Montacutii origines ecclesiasticae. Lond. 1640. in fol.  
Ziegelbauer, de sanctae crucis cultu et veneratione. in 4.  
Adamanni libri tres de situ terrae sanctae edente Gretsero. Ingolst. 1619. in 4.  
Joannis Dublivi hierosolymitanae peregrinationis hodoepiculum. Colon. 1600. in 8.  
Petri Apollonii Collatii libri IV. excidii hierosolymitani. Lugd. Bat. 1586. in 8.  
Stengelius, de propagatione ordines St. Benedicti. Aug. Vindel. 1621. in 8. fig.  
Innocentii papae III libri sex de sacro altaris mysterio. Lips. 1534. in 4.  
Pamelii Liturgica latinorum. Colon. 1576. 2 vol. 4.  
Ritschelius, de ceremoniis ecclesiae. Studtgardiae 1663. in 12.  
Liber, praelectionum Karoli calvi imperatoris. Ingolstadi. 1583. in 8.  
Marcellini rituum ecclesiasticorum libri tres. Colon. 1557. in 8.  
Haymonii episcopi historia ecclesiastica. Lugd. Bat. 1617. in 12.

- Christophori Angeli status et ritus ecclesiae graecae. Francof. 1655. in 12.  
Index brevis sanctorum qui sub regula St. Benedicti vivierunt, auctore Anhusand. Ingolst. 1645. in 12.  
Mosheim, dissertationes ad historiam ecclesiasticam. 1767. 2 vol. in 8.  
Hospinianus, de origine festorum et templorum christianorum Tiguri. 1603. 2 vol. fol.  
St. Antonini historiarum opus seu chronica. Nuremb. 1484. 3 vol. fol. oder eine andere Ausgabe.  
Cabbala demudata. 3 vol. in 4. compl.  
Arndts Lexicon antiquitatum ecclesiasticarum. Gryphwild. 1669. in 4.  
Trithemii opera pia et spiritualia a Busaeo in unum volumen redacta. Mog. 1605. in fol.  
Fabricius Salutaris lux evangelii. Hamb. 1731. in 4.  
— — Delectus argumentorum et Syllabus scriptorum etc. Hamb. 1725. in 4.  
— — Bibliotheca ecclesiastica. Hamb. 1728. in fol.  
Schwartz, dissertationes de ornamentis librorum apud veteres usitatis — de libris plicatibus veterum — de varia supellectile rei librariae veterum. Lips. 1751. in 4. fig.  
2 Leibnitii accessiones historiae. 2 vol. in 4.  
Menckenius, Dissertationes litterariae. Lips. 1734. in 8.  
Itinera sex a diversis Saxoniae ducibus et electoribus diversis temporibus in Italiam, in Palestinam et terram sanctam facta, studio Balth. Mencii. Witteberg. 1612. in 12.  
Rosmista, Commentarius brevis itineris atque peregrinationes pietatis et religionis causa, in latinam linguam translat. et edit. (Olmütz). 1577. in 12.  
Wolski, Illustris peregrinatio hierosolymitana. Leopoli 1748. in 4.  
Dissertatio theologica de sanctificatione seminis Mariae virgines auctore Schoroaro. Lips. 1709. in 4.  
P. Christianus Hilscherus, dissertatio de erroribus pictorum circa nativitatem Christi.  
Philippus Rohrius, Pictor errans in historia sacra.  
Acta eruditorum anno 1705. Lips. in 4.  
Reyßbuch des heiligen Landes. Nürnb. 1650.  
Hulsius, Lev., die 13., 14., 19., 20. u. 21. Schiffart; auch andere Abtheilungen.
- [4023.] Wir suchen alt oder neu, in ersterm Falle jedoch gut erhalten, unter vorheriger Preisangabe:
- 1 Lutherik, Handbuch der Hausarzneikunde. Voigt in W.
  - 1 Bischöfle's Werke (Ausgabe in 16 Bdhn.) 1839. Band 1—6 u. 11—16.
- Ein, am 23. Juli 1842.
- Fr. Gurich & Sohn.**
- [4024.] G. F. Post in Colberg sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
- 1 Kaiser, Bücherlexikon mit Register und Supplementen.
- [4025.] Julius Jungheim in Schwedt sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
- 1 Jean Paul, sämmtliche Werke. (Gleichviel, welche Ausg.)

[4026.]



Wir suchen einen schönen Stahl- oder Kupferstich der Darstellung

### „Luther auf dem Reichstage zu Worms“.

Wer eine solche Platte hat und zum Verkaufen geneigt, beliebe uns schleunigste Anzeige zu machen. Eben so würden wir, falls der Eigentümer die Platte nicht verkaufen will, unsern Bedarf an Abdrücken von ihm beziehen.

**G. Pönicke & Sohn.**

[4027.] **G. Helm** in Halberstadt sucht:  
3 Spangenberg's Mansfeldische Chronika 1. (u. einziger) Theil. Eisleben 572. Fol.

[4028.] **J. m. Tr. Wölker** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:  
1 Joh. Matth. Meyfarth, (nicht Meysath, wie in Nro. 67 d. B.-Bl. irrtümlich angegeben) Haus-Creus. (vermuthlich Verlag von Enther in Nürnberg.)

[4029.] Die G. Faber'sche Buchhandlung in Mainz sucht und bittet um sofortige Zusendung:  
1 Bulwer's Werke, kleine Ausgabe à 3½ Mfl. (399). 9. Bändchen. (Megler).

[4030.] **Rudolf Jenni** in Luzern sucht billig, unter vorheriger Preisanzeige:  
1 Buffon's Werke, schwarz. Vögel No. 18 bis Schluss. Stahl'sche Verlagsh. Düsseldorf.  
1 — allgem. Materien. No. 12 bis Schluss.  
1 Leges et Statuta, cum variis precibus ac piis, quae in Collegiis Societatis Jesu imbuta etc. Anno 1717.

### Übersetzungs-Anzeigen.

[4031.] Von Horse-Faming; being on account of the successful application of the Method of Faming horses etc. as practised by the red Indians of Northamerica. By A. J. Ellis. Windsor.  
ist eine deutsche Bearbeitung unter der Presse bei **B. F. Voigt** in Weimar.

Bücher u. s. w.

### Zur Nachricht!

Wir bitten um schleunige Zurücksendung von à cond. versandten

**Dampfschiff Präsident** à ½ M<sup>3</sup> ord.,

da dieses Blatt Commiss.-Artikel ist, und wir zur Zurückgabe der nicht abgesetzten Expl. aufgefordert werden.

Alles nicht bis zum 1. Septbr. a. c. Remittirte müssen wir als fest behalten betrachten, und können später nichts zurücknehmen.

Berlin, d. 1. Juli 1842.

**Hrebs'sche Kunsthändl.**

[4033.] **Bitte um Rücksendung.**

Diejenigen Herren Collegen, welche noch Exemplare von:

### Die Verwandtschaft als Ehehinderniß etc.

ohne Aussicht zum Absatz lagern haben, bitte ich ergebenst mit solche schleunigst remittiren zu wollen, da es mir gänzlich an Exemplaren mangelt.

Cöln, im Juli 1842.

**J. P. Bachem.**

[4034.] **Bitte um Zurücksendung.**

Ich erbitte mir gefälligst recht bald zurück:  
**Mühlbach**, Böblingen der Natur. 8. geh. 1½ M<sup>3</sup>,  
wovon mir Exemplare zur Auslieferung auf feste Rechnung fehlen.

**Mundt**, Thomas Münzer. 3 Bde. Geh. 4½ M<sup>3</sup>.  
Hier von erscheint noch in diesem Jahre eine neue Auflage.

Altona, d. 18. Juli 1842. Ergebenst

**Joh. Fr. Hammerich.**

### Vermischte Anzeigen.

[4035.] **Zur gütigen Beachtung!**

Alles, was bis 30. Juni d. J. an unsere Schwedter Handlung: Striese & Comp. gesandt worden, bitten wir auf unser Conto zu schreiben, und wird von uns DM. 1843 pünktlich bezahlt werden. Dies zur gefälligen Nachricht für diejenigen, welche anstehen, Hrn. J. Jungheim, dem diese Handlung seit 1. Juli d. J. gehört, ein Conto zu eröffnen.

Die Buchhandlung **Windolff & Striese**  
in Königsberg n/M.

[4036.] **Berichtigung.**

In mehreren Nos. d. B.-Bl. wurde von mir angezeigt, dass die Herren Longman & Co. in London von den Herren Chapman & Hall daselbst den Debit der „**British & Foreign Quarterly Review**“ für den Continent übernommen hätten; es bedarf jedoch diese Anzeige insfern einer Berichtigung, als sie zwar auch dieses Journal, jedoch hauptsächlich

### „The Foreign Quarterly Review“

für Deutschland debitiren werden. Für **diese** Zeitschrift, die eine bei weitem grössere Verbreitung und bedeutend mehr Einfluss hat, als „The British and Foreign Quarterly Review“, ersuchen sie zur Recension um Einsendung von **Gratis**-Exemplaren dazu geeigneter Werke und bitten auf dem Titel des zu besprechenden Buches zu bemerken, dass dasselbe für den Herausgeber der

„Foreign Quarterly Review“ bestimmt sei.

Leipzig, 25. Juli 1842.

**T. O. Weigel.**

[4037.] An Herrn. G. B. Polet in Leipzig.

In Ihrer sogenannten Abwehr begegne ich zu meinem Befremden einem allgemein geachteten Schriftsteller und Professor an einer berühmten Lehranstalt, von welchem ich ein Werk ähnlicher Tendenz wie „Bresson“

zum Preise von 23. f. 8. g. im Verlage haben soll. Ist dieses wahr, dann wird ein jeder Mann von Ehre das Verfahren eines Schriftstellers zu würdigen wissen, der auf so perside Weise dem Interesse seines früheren Verlegers in den Weg tritt, und haben Sie durch ungeschicktes Hinweisen auf ein Verhältniß, welches ich in gegenwärtiger Angelegenheit aus besondern Gründen gern ignorirt hätte, dem Herrn Anonymus schwerlich einen guten Dienst geleistet.

Ihnen insbesondere bemerke ich, daß es eine läbliche Sitte ist, wenn Verleger, um Concurrenz, folglich Andern und sich selbst Schaden zu vermeiden, im Börsenblatte von vorhabenden Uebersezungen ic. öffentliche Nachricht geben. Es ist hierbei das Recht der ersten Anzeige bis jetzt auch immer geachtet worden, mit seltener Ausnahme von solchen Werken, die einer größern Verbreitung fähig sind. Herr Voigt in Weimar beabsichtigte ebenfalls kurz nach mir eine Uebersezung des Bresson, trat aber — wie es jeder Ehrenmann gethan haben würde — augenblicklich zurück, nachdem er von meinem ältern Vorhaben unterrichtet war. Ob es nun nach dieser Darlegung nicht vielmehr als „Brodneid“ betrachtet werden kann, wenn nachträglich und unvermutet unter so eigenthümlicher Bewandtniß der Speculation eines andern der Weg vertreten wird, überlasse ich der Beurtheilung eines jeden Rechtlich-Gesinnten.

Darmstadt, den 23. Juli 1842.

C. W. Peske.

[4041.]

## An die Herren Verleger!

Wiederholt bitte ich um schnellste Zusendung aller belletr. Nova in mehrfacher Anzahl, da ich durch meine Verbindungen mit einer großen Zahl von Leihbibliotheken bedeutend viel von Romanen abseze! (So gebrauchte ich z. B. in Jahresschrift von Fr. Bremer's Schriften, Brockhaus'sche Ausgabe, an 300 Bände.)

Auch sind mir Oefferten in Bezug auf den Ankauf größerer Vorräthe von Verlags-Romanen und Sortiments-Lagern sehr willkommen, sowie ich auch herabgesetzte Romane u. Taschenbücher in größeren Parthien zu verhältnismäßig billigen Preisen gegen baar zu kaufen suche.

Nova aus allen andren Fächern wähle ich durch den Maukeschen Novitätenzettel, bitte aber unverlangt um Zusendung von 200 Anzeigen, 50 Subscr.-Listen u. 25 Placaten, wogegen ich beste Verwendung u. Erfolg verspreche.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich zu Insseraten mein

*Journal für Leihbibliothekare und Buchbinder*, welche während seines nun 4jährigen Erscheinens sich jetzt in allen Leihbibliotheken eingebürgert hat.

Die Anzeige-Gebühren betragen nur 6 Pf. für die gespaltene Zeile und für 500 Beilagen berechne ich 1 Thlr.

 Die Herren Verleger von Romanen können sich durch die Benutzung dieses Organs viele Insertions-Kosten ersparen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[4042.]

### Zur gefälligen Beachtung!

Von allen in diesem Jahre bereits erschienenen und ferner erscheinenden Jungen-Schriften und Bilderbüchern erbitte mir 4 Exemplare à cond. zur Fuhre.

Soldin, den 24. Juli 1842. W. W. Siebert.

[4043.] Baron in Oppeln verbittet sich von jetzt ab die Zusendung aller Novitäten, und bittet nur um Einsendung der Fortsetzungen und Bestellungen. Hr. A. G. Liebeskind hat den Auftrag alle Novitäten-Pakete sofort zurückzuwiesen.

[4038.] Denjenigen Handlungen, welche ihren vorjährigen Saldo an uns noch nicht bezahlt haben, machen wir hiermit bekannt, daß wenn sie binnen 3 Wochen ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, wir für immer jede Geschäftsverbindung mit ihnen aufheben werden. Vorläufig expedieren wir ihre Bestellungen nur gegen baar.

Berlin, 23. Juli 1842.

Nücker & Büchler.

[4039.]

### Anfrage.

Vor mehreren Jahren wurde in einer Magdeburger Auction von einer Leipziger Handlung der zweite Theil von „Niemanns Gesch. der Stadt und des Bistums Halberstadt.“ im Manuscript erstanden und dasselbe späterhin mehrmals im B. Bl. zum Verkauf angeboten. Ich bitte den Besitzer mit den jetzigen billigsten Preis anzeigen zu wollen.

Halberstadt.

F. A. Helm.

[4040.] Von allen für das Jahr 1843 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mir sogleich nach Erscheinen 2 Exemplare zur Post à condition.

S. Ahnhuth in Danzig.

[4044.]

## Gutenberg.

Unterhaltungsblatt für Stadt und Land.

Nebst der Inseratenbeilage:

### Allgemeiner Anzeiger für Hessen.

Diese unter obigem Titel in Darmstadt dreimal wöchentlich erscheinende, von A. Schnegler redigte Zeitschrift für humoristische Unterhaltung und gebiegene Belehrung empfiehlt unterzeichneten Verlag den Herren Buchhändlern zu literarischen Anzeigen und freundlichen Besprechungen ihrer Verlagswerke und Commissionsartikel, so wie den Herren Inhabern von Leibbibliotheken und Journalesezielen zum Abonnement. — Der Preis für das halbe Jahr ist der billigste unter allen andern Zeitschriften, und beträgt nur 1 fl. Rhein., wofür sie auf allen Postämtern bestellt werden kann. — Die Zahl der Abonnenten beträgt in Darmstadt allein bereits über Tausend.

### Ernst Beckersche Hof- und Kabinets-Buchdruckerei.

Aufträge und Bücherlieferungen an die Redaction besorgt die Pabst'sche Hofbuchhandlung.

[4045.]

### Zur gef. Notiz.

Die Math. Rieger'sche Buchhandlung hat die Güte unsere Commission für Augsburg zu besorgen. Wir ersuchen daher die dies betreffenden süddeutschen Handlungen bei ihren Versendungen Rücksicht darauf zu nehmen.

Tübingen, den 15. Juli 1842.

H. Laupp'sche Buchh.

[4046.]

### Commissionswechsel.

Durch freundschaftliche Verhältnisse bewogen, habe ich meine, bisher von Hrn. L. Fort in Leipzig zu meiner Zufriedenheit besorgten Commissionsen heute auf Hrn. C. P. Melzer übertragen. Ich bitte Sie, hiervon geneigtest Notiz zu nehmen, und alle an mich gerichteten Packete, Zettel, Briefe u. s. w. von heute ab an Hrn. C. P. Melzer in Leipzig abgeben zu lassen.

Magdeburg, den 1. August 1842.

G. Schmilinsky.

[4047.] Verkauf einer Buchhandlung in Leipzig.

Um einem ziemlich ausgebreteten Verlag mehr Aufmerksamkeit widmen zu können, soll eine lebhafte Sortiments- und Commissionshandlung, welche bisher einen jährlichen Reinertrag von ca. 800 fl. gewährte, aber leicht einer bedeutenden Vergroßerung fähig ist, mit dem nicht unbedeutenden Sortimentslager, Antiquarium und Utensilien für den billigen Preis von 2500 fl. verkauft werden. Nächste Nachricht ertheilt auf frankirte Briefe unter der Chiffre D. Hr. Frohberger hier.

[4048.] Leih-Bibliothek-Verkauf.

Eine Bibliothek in einer lebhaften und bedeutenden Hauptstadt Deutschlands, welche 12000 Werke oder circa 25000 Bände älterer, neuerer und neuester Literatur aus allen Zweigen der Belletristik, incl.  $\frac{1}{2}$  wissenschaftlicher Werke in deutscher und mehreren fremden Sprachen enthält, mit einem Journalistikum verbunden ist, sich einer bedeutenden Rundschau erfreut und des ersten Rüses genießt, soll Kränklichkeit des Besitzers halber verkauft werden. Nächstes auf portofreie Anfragen ohne Unterhändler unter der Chiffre M. G. 14 poste regtante Leipzig.

[4049.] Commiss-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 23 Jahren, mit nöthiger wissenschaftlicher und Geschäfts-Bildung, wünscht künftige Michaelis-Messe seine Stelle gegen eine andere zu vertauschen. Gründe bestimmen ihn, vorzugsweise auf Leipzig zu sehen, und wäre ihm daher ein Engagement an diesem Orte am liebsten. Gefällige Offerten bittet man an Herrn C. P. Melzer in Leipzig unter den Buchstaben A. Z. gelangen zu lassen, bei welchem auch die Zeugnisse zur gefälligen Einsicht liegen, selbiger auch jede gewünschte Auskunft geben wird.

[4050.] Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier junger Mann von 23 Jahren, seit  $7\frac{1}{2}$  Jahren im Buchhandel thätig, mit allen Branchen desselben gut vertraut, besonders aber gewandt in Führung der Bücher, dabei eine leichte, schöne Hand schreibend, wünscht bis Mitte September seine gegenwärtige Stelle mit einer andern, am liebsten in einem Sortiments- und Verlagsgeschäft zu vertauschen. — Er kann die empfehlendsten Zeugnisse von seinen früheren, sehr angesehenen Herren Prinzipalen beibringen, und würde ihm ein Engagement in der Schweiz oder Süddeutschland am willkommensten sein.

Gefällige Anträge mit der Chiffre M. bezeichnet, wird Herr Frohberger zu befördern die Güte haben.

[4051.] Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier junger Mann von 25 Jahren, welcher sich während seiner Lehrzeit und als Gehülfe mit allen Branchen des Buchhandels vertraut gemacht hat, und von seinem gegenwärtigen Prinzipale das Zeugniß vorzüglicher Brauchbarkeit im Verlags- und Sortimentsgeschäft erhalten hat, sucht ein anderweitiges Engagement, welches derselbe mit Bewilligung seines Prinzipals nöthigenfalls sogleich antreten kann. Geneigte Anträge mit der Chiffre Br. L. wird Herr Frohberger zu befördern die Güte haben.

[4052.] Eine lebhafte Buch- und Kunsthändlung in einer Stadt am Rhein sucht einen Lehrling, der sofort eintreten kann. Offerten, mit G. Z. versehen, befördert Herr Georg Wigand.

[4053.] Von heute an befindet sich unsere Papierhandlung in der Grimm. Straße No. 14/612, Ecke der Universitäts-Straße. Wir segnen unsere geehrten Geschäftsfreunde schuldigst hiervon in Kenntniß und für das uns bisher bewiesene gütige Wohlwollen verbindlich dankend, bitten wir zugleich uns dasselbe auch ferner zu erhalten. Leipzig, d. 1. August 1842.

Sieler & Vogel.

### Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 27—30. Juli 1842,  
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

**Nothwendige Notiz.** Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

#### Anton in Halle:

Scholz, Aufgaben zum Zifferrechnen. 1. Heft. 7. Aufl. 8. 5 fl; 4 fl  
— Leseschüler. 1. Thl. 4. Aufl. 8. 2 fl; 2 fl

#### Arntz & Comp. in Düsseldorf:

Abbildungen, klinische, aus der Krankenanstalt f. Syphilitische in Paris. Deutsch mit erläut. Anmerk. von Gottschalk. 1. Lief.

1/2 Fol. n. 1, fl

#### Dechold u. Hartje in Berlin:

Sammlung, neue, deutscher Volkslieder mit ihren eigenthüm. Melodien. Herausg. von Ert. 3. Heft: 61 Lieder enthaltend. gr. 12. 1/3 fl

- Beyer in Leipzig:**  
Ceres. Landwirthschaftliche Vierteljahrsschrift, herausg. vom Prof. M. Beyer u. Dekon.-Ammann W. Prog. 1. Heft. 1842. gr. 8. n. 1. f.
- Creuzbauer & Nöldeke in Karlsruhe:**  
Bader, altdt. Bildersaal. 4. Heft. Mit 2 Kupfern. Ver.-8. 1 $\frac{1}{4}$ . f.
- Pennig Fink & Comp. in Pforzheim:**  
Nacht, Tausend und eine, wohlf. Taschen-Ausgabe. 33—38. Bdchen.  
Mit Bildern in feinstem Holzschnitt. 16. geh. à 1 $\frac{3}{4}$  R $\mathcal{M}$ ; 1 $\frac{1}{2}$ .
- Duncker u. Humboldt in Berlin:**  
Lehmus, kurzer Leitfaden für den Vortrag der höhern Analyse, höhern Geometrie u. analvt. Mechanik. gr. 8. 1. f.
- Ebner'sche Buchhandlung in Ulm:**  
Baur, vollständiges Gebetbuch für die häusliche Andacht. 2 Thle. 7. Aufl. Mit Bildniss u. Vignetten. gr. 8. Velinp. 1. f.
- Berquin, Blanchard ic., der Kinderfreund f.d. jüngsten Alter, od. kleine einfache Erzählungen. A.d. Franz. von Küssling. M. ill. Bildern. 11/12. f.
- Diesch, Grabreden. 2. Thl. 8. 1 $\frac{1}{2}$  R $\mathcal{M}$ ; 1 $\frac{1}{2}$ .
- Fris, Predigten an Sonn- u. Festtagen auf das ganze Kirchenjahr für katholische Geistliche. 1. Jahrg. gr. 8. 1. f. 20 R $\mathcal{M}$ ; 1 $\frac{1}{2}$  R $\mathcal{M}$
- Gäbler, neue leichte Exercitien zum Behuße der lateinischen Composition. 8. 27 $\frac{1}{2}$  R $\mathcal{M}$ ; 22.
- Gelegenheitsreden auf alle mögliche Fälle der katholischen Kirche. 1. Bdchen. 8. 27 $\frac{1}{2}$  R $\mathcal{M}$ ; 22.
- Hafen, Möhler u. Wessenberg, oder Strengkirchlichkeit u. Liberalismus in der katholischen Kirche in allen ihren Gegensätzen. 8. 1 $\frac{1}{2}$ .
- Schullieder aus der Anleitung zum Gesang für Elementarschulen nach Rägeli. 2. Aufl. gr. 16. geh. 3 $\frac{3}{4}$  R $\mathcal{M}$ ; 3.
- Fosche in Leipzig:**  
v. Wachsmann, Silien. Taschenbuch historisch-romant. Erzählungen für 1843. 6. Jahrg. Mit 6 Stahlstichen. gr. 16. Geb. mit Goldschnitt u. Golddruck-Umschlag n. 2 $\frac{1}{3}$ .
- Friedlein & Hirsch in Leipzig:**  
Wormbaum, lehrreiche und anmutige Erzählungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. 5. Aufl. 8. n. 5 R $\mathcal{M}$ ; 4.
- Fritze in Stockholm:**  
Utsigter af Stockholm. (Ansichten von Stockholm. 12 lith. Blätter u. 2 $\frac{1}{2}$  Bogen deutscher Text.) Lex.-8. Velinp. In Etui n. 1 $\frac{1}{2}$ .
- Hachtmann in Berlin:**  
Archiv, allgemeines, des Judentums. (Jedidja, neue Folge.) Zeitschrift. Herausg. von Dr. L. Heinemann in Berlin. 2. Bd. 1. Heft. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ .
- Heinze u. Comp. in Görlitz:**  
Fechner, Versuch einer Naturgeschichte der Umgegend von Görlitz. 1., mineralog. Theil. gr. 4. geh. n. 10 R $\mathcal{M}$ ; 8.
- G. F. Heyer's Verlag in Giesen:**  
Friederich, aus meinem Leben, in amtlicher, liter. u. bürgerl. Beziehung. 1. Bd. Ausgewählte christl. Fest- u. Casual-Reden, nebst c. Kinh. religiöser Poesien. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ .
- Schneider, vollständige Lehre vom rechtlichen Beweise. Neu hrsg. vom Hofgerichtsrath C. Hofmann. gr. 8. 1. f. 20 R $\mathcal{M}$ ; 1. f. 16 R $\mathcal{M}$ .
- \*Vogt, Lehrbuch der Pharmakodynamik. 1. Bd. 1. Lief. 4. Aufl. 2. wohlfeilere Ausg. gr. 8. geh. n. 1. f.
- Keyßner'sche Hofbuchhandlung in Meiningen:**  
Weitchen, ganz kaufchere, mit ziemlich guten Geruch in Form der Judenkirschen von J. H. 1. Heft. gr. 12. 5 R $\mathcal{M}$ ; 4.
- Kohnen in Köln:**  
Püttmann, der Fortbau des Kölner Doms. Mit 1 perspectiv. Ansicht d. vollendetem Doms. — Der Kölner Dom. Ergänz. gr. 4. n. 2 $\frac{1}{3}$ .
- Kollmann in Leipzig:**  
Ausland, das maler. u. romantische, 1. Section: England und Wales, von Dr. O. L. B. Wolff. 4. Lief. Mit 4 Stahlstichen. Ver.-8. n. 1 $\frac{1}{4}$ .
- Bibliothek von Vorlesungen d. vorzügl. u. berühmt. Lehrer d. Auslands über Medizin etc., redig. von Dr. Behrend. Nro. 129. Velpeau, über klinische Chirurgie. Aus d. Franz. von Dr. Krupp. 12. Lief. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{4}$ .
- Nro. 130 u. 131. Darstellung der primären u. konstitut. vener. Krankheit u. ihrer Varietäten, von Wallace. 5 u. 6. Lief. gr. 8. 2 $\frac{1}{3}$ .
- Colet, Mirabeau's Jugend. A.d. Frz. übers. von Emilie Wille. 1. 8. 1 $\frac{1}{8}$ .

- Gostello, der Giftmischer der Königin. Historischer Roman. Ausd. Engl. übersetzt von W. A. Lindau. 3 Thle. Kl. 8. Velinp. 4. f.
- Flygate - Erlén, der Professor und seine Schülinge. Aus d. Schwed. übersetzt von G. B. 2 Thle. Kl. 8. Velinp. 2 $\frac{1}{2}$ .
- Knorring, Verfasserin der Cousinen, Frauen ic. Gräfin, Skizzen. Aus d. Schwed. v. G. Eichel. 2 Thle. Kl. 8. Velinp. 2 $\frac{1}{2}$ .
- de Saint-Hilaire, das Hotel der Invaliden. Erinnerungen aus der Kaiserzeit. Aus d. Franz. von Dr. H. Franck. 2 Thle. gr. 8. 2 $\frac{1}{2}$ .
- Velpeau, Vorlesungen über die klinische Chirurgie. Aus d. Franz. von Dr. G. Krupp. 3. Band. gr. 8. Velinp. geh. 1 $\frac{2}{3}$ .
- Walace, Darstellung der primären u. der konstitut. venerischen Krankheit u. ihrer Varietäten. gr. 8. geh. 2 $\frac{2}{3}$ .
- Arabbe in Stuttgart:**  
Boz's sämmtliche Werke. Neu aus d. Engl. von Dr. Kolb. 34—36.
- Bdchen. (Humphrey's Wanduhr.) Mit 3 Federzeichnungen. 16. à 1 $\frac{1}{2}$ .
- Auerbergs in Mainz:**  
Püttmann, Kunstsäcke u. Baudenkmäler am Rhein (von Basel bis Holland). Ein Leitfaden für reisende Kunstfreunde. 8. 1843. 1 $\frac{1}{2}$ .
- Lange in Darmstadt:**  
\*Cornelia. Ein Bad-Geschenk. Ausgewählte Sammlung schöner Novellen u. Gedichte. Mit 18 Stahlstichen. 16. Velinp. Eleg. cart. n. 2 $\frac{1}{3}$ .
- Ems und sein Umgebungen. Mit Stahlstichen. qu. 16. Velinp. br. n. 1 $\frac{1}{2}$ .
- Guide par les Bains de la Bohème. Orné de nouvelles gravures sur acier. qu. Lex. 8. Velinp. cart. n. 2.
- Langenschwalbach und sein Umgebungen. Mit Stahlst. qu. 16. br. n. 1 $\frac{1}{2}$ .
- Malzen, Wiesbaden und seine Umgegend. Ver.-8. Velinp. cart. n. 1 $\frac{1}{2}$ .
- dasselbe mit (18) Stahlstichen. Velinp. cart. n. 2.
- Sommer, Teplig und seine Umgaben. Mit Stahlst. 16. cart. n. 2 $\frac{1}{3}$ .
- Leuchart in Breslau:**  
Deutschmann, erstes Geschenk f. kath. Elementarschulen. gr. 12. n. 3 R $\mathcal{M}$ .
- Geiger, das Vaterland; die würdige Vorbereitung zum Preisachfeste. Zwei Predigten. gr. 8. geh. n. 5 R $\mathcal{M}$ .
- Levysohn in Grünberg:**  
Volkslieder, 100 deutsche, für Jung u. Alt. 16. geh. 2 $\frac{1}{2}$  R $\mathcal{M}$ ; 2.
- C. G. Lüderitz in Berlin:**  
v. Ledebur, Geschichte der vormaligen Burg u. Festung Sparenberg. Mit 1 Grundriss der Feste. gr. 8. Velinp. geh. 3.
- Mayer in Aachen:**  
Kornicker, Nickelhens Tagebuch, oder: Rimm Dich in Acht sonst lachst Du Dich tot. 3. Aufl. gr. 12. Velinp. geh. 15 R $\mathcal{M}$ ; 12.
- Mayer u. Wigand in Leipzig:**  
Musäus Volksmährchen der Deutschen. Mit Holzschnitten u. Originalzeichnungen. 3. Liefl. gr. Ver.-8. Velinp. geh. n. 10 R $\mathcal{M}$ .
- Meissner in Hamburg:**  
Begleiter, der, auf der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn. Nach authent. Quellen, mit 1 Karte u. 2 Ansichten. gr. 12. Velinp. n. 1 $\frac{1}{2}$ .
- John, die heilige Advent- u. Weihnachtszeit. 6 Predigten. gr. 8. 3 $\frac{1}{2}$ .
- Karsten, die Kirche u. das Symbol in ihrem innern Zusammenhange so wie in ihrem Verhältnisse zu Staat u. Wissenschaft. gr. 8. 7 $\frac{1}{2}$ .
- Sammlung der Verordnungen der freien Hanse-Stadt Hamburg seit 1814. 16. Bd. 1840, 41. Bearbeitet von Lappenberg. gr. 8. n. 4 $\frac{1}{2}$ ; Schreib. n. 6.
- Morin in Berlin:**  
Jungius, allgemeines deutsches Kochbuch für mittlere u. kleinere Haushaltungen. geh. 1. f. — Schön geh. 1 $\frac{1}{2}$ .
- Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe:**  
Holzmann, Lateinisches Elementarbuch. In 2 Abthl. — 1. Abthl.: Declination. 2. Aufl. gr. 8. geh. 7 $\frac{1}{2}$  R $\mathcal{M}$ ; 6.
- Neidhard in Speyer:**  
Zeuss, Traditiones possessionesque Wizenburgensis. Codices duo cum supplementis. 4. n. 4.
- Niemeyer in Hamburg:**  
Brand, der große, von Hamburg. Von einem Hamburger. Mit dem Plan von Hamburg. 16. geh. n. 5 R $\mathcal{M}$ ; 4.
- Hoffmann, Wunder über Wunder! oder: Der kleine Taschenspieler. 2. Aufl. Mit 2 Kupfertafeln. 16. geh. n. 3 $\frac{3}{4}$  R $\mathcal{M}$ ; 3.
- Röding, Hamburg wie es war und ist. 2. Aufl. Mit 1 Plan, 1 Stahlstich.

nebst Abbildung u. der Beilage: Der grosse Brand von Hamburg. 16. cart. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Rüding, Fremdenführer durch Hamburg, Altona u. Umgegend. Nebst Beschreibung des großen Brandes von Hamburg. 16. cart. n. 2 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
**Orell, Füssli u. Comp. in Zürich:**  
Hottinger, Huldreich Zwingli und seine Zeit. 5u. 6. Lief. Mit 2 Bildern. 16. Velinp. In verziert. farb. Umschlag geh. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Wyß, der Schweizerische Robinson. Neue illustrierte Ausgabe. 9. u. letzter Lief. Nebst 1 Holzschnitt u. 1 Karte. Ver. - 8. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
**Perthes-Desset & Mauke in Hamburg:**  
Bunsen, Elisabeth Fry an d. christl. Frauen u. Jungfrauen Deutschlands. Als Anhang ein Vortrag von Amalia Sieveking. gr. 8. 5/12 $\text{fl}$   
John, das Feuerzeichen des Herrn in den Flammen-Hamburgs, am 6. und 7. Mai; eine Predigt. 2. Aufl. gr. 8. Velinp. geh. 5 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
**Der Ertrag ist zur Wiederherstellung der eingedämmten St. Petrikirche bestimmt.**  
Lappenberg, der große Brand v. London. gr. 8. Velinp. geh. 7 $\frac{1}{2}$  $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
**Der Ertrag ist für die abgebrannten kleinen Kleinkirchen Gotteswohnungen bestimmt.**  
**Polet in Leipzig:**  
Executionsgesetz, das, nebst der dazu gehörigen Verordnung, vom 28. Februar 1838. Erläutert. gr. 8. geh. 7 $\frac{1}{2}$  $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
Linde, Deutschlands Flora in colorirten naturgetreuen Abbildungen. 21. Lief. 2. Aufl. gr. 8. 7 $\frac{1}{2}$  $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
— Preussens wildwachsende Pflanzen in naturgetreuen Abbildungen nebst Beschreibung. 16 u. 17. Lief. gr. 8. a 7 $\frac{1}{2}$  $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
**Pustet'sche Buchhandlung in Passau:**  
Poetz, die Waffen der königl. bayerischen Infanterie. qu. 4. 8. n. 3 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
**Reclam jun. in Leipzig:**  
Oettinger, Spontini. 16. 1843. Velinp. geh. n. 5 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
Welt, die, in Bildern. 1. Bd. 4 u. 5. Heft. Mit 8 Stahlst. Ver. - 8. a. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
**Neimer in Berlin:**  
Journal f. d. Baukunst. Herausg. von Dr. Crelle. 17. Bd. gr. 4. baar 5 $\text{fl}$   
**Neyher in Aita:**  
Krylow's Fabeln in acht Büchern. Aus d. Russ. von F. Torney. Mit dem Bildnisse des Dichters. 8. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
**Nitzfeld in Köln:**  
Vone, deutsches Reisebuch für höhere Lehranstalten. 2. Aufl. gr. 8. 3 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Heinzen, die geheimen Konduitenlisten der Beamten. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Komödie, die Kölnische, von Tante Alhier i. c. gr. 8. geh. 5 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
**Vocca in Leipzig:**  
Senff, buntes Leipzig. 3. Heft. Mit color. Titelbild. 8. Velinp. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
**Sauerländer in Frankfurt a. M.:**  
Brevier, das Römische, aus d. Latein. für Christen, welche täglich sich mit dem Priester erbauen wollen, von Nickel. 2. Lief. breit. gr. 12. 3 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Miniatursalon. Eine Sammlung von Stahlstichen nach berühmten Gemälden lebender Künstler. 1 u. 2. Heft. Lex. 8. Velp. a 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Real- u. Verbal-Bericon der Forst- u. Jagdkunde mit ihren Hülfswissenschaften. Herausg. von Behlen. 4. Bd. 1. Lief. gr. 8. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
**Scheible, Nieger & Sattler in Stuttgart:**  
Selber, vernunft- u. schriftmäßige Gedanken über die Schöpfung und Dauer der Welt. Neue Aufl. 16. geh. 15 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$ ; 12 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
**Schmaltz in Quedlinburg:**  
Conversations- u. Complimentirbuch für die gebildeten Stände. 1. Lief. 16. Velinp. geh. n. 6 $\frac{1}{4}$  $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$ ; 5 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
**Schmerber'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.:**  
Sternberg, Rechtsgewohnheiten. 1. Heft. Der oberhessische Gemeindenuen. gr. 8. Velinp. geh. n. 20 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$ ; 16 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$   
**Schweizerbart'sche Verlagshandlung in Stuttgart:**  
Leber, Handbuch der franz. Sprache u. Literatur. 1. Bd. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
— Elementarbuch der lateinischen Sprache. gr. 8. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
**Stettin'sche Buchhandlung in Ulm:**  
Baeder in Württemberg u. Hohenzollern. XVII Ansichten in Stahlstich mit Text. Lex. - 8. Velinp. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$

Kirchen u. a. geistl. u. bürgerl. Bau-Denkmale älterer Zeit in Württemberg. XIX Ansichten in Stahlst. mit Text. Lex. 8. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Schlösser, Burgen u. Ruinen in Württemberg u. Hohenzollern.  
XXII Ansichten in Stahlstich mit Text. Lex. - 8. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Städte u. ihre Umgebungen in Württemb. u. Hohenzollern. Sammlung d. schönsten Ansichten in Stahlst. mit Text. Lex. - 8. n. 4 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Hieraus einzeln und geheftet:  
— Biberach n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Blaubeuren. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Calw u. s. Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
— Esslingen. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Geislingen u. s. Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
— Gmünd u. s. Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Hall. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Hechingen. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
— Heilbronn u. s. Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Mergentheim. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
— Ravensburg u. s. Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Reutlingen. Tübingen u. ihre Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Sigmaringen u. s. Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
— Stuttgart u. s. Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Tuttlingen u. s. Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
— Ulm. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  — Weinsberg u. s. Umgebung. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$

**Taubner in Leipzig:**  
Berg, Ungarns politische Zukunft. gr. 8. Velinp. geh. n. 6 $\frac{1}{2}$  $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$

**Veit u. Comp. in Berlin:**

Klopsch, Gymnasium u. Kirche, oder der Religionsunterricht in den evangel. Gymnasien n. d. Bedürfnis d. evangel. Kirche. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$

**Velhagen & Klasing in Bielefeld:**

Hanne, der moderne Nihilismus und die Strauß'sche Glaubenslehre im Verhältnis zur Idee der christl. Religion. gr. 8. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$

**Vieweg u. Sohn in Braunschweig:**

Handwörterbuch der Physiologie, mit Rücksicht auf physiol. Pathologie. Herausg. vom Prof. Dr. Rud. Wagner. 3. Lief. gr. 8. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$  eichig, die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Physiologie u.

Pathologie. gr. 8. Velinp. geh. n. 2 $\text{fl}$

Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie für deutsche Verhältnisse frei bearbeitet von Dr. Joh. Müller. Mit gegen 1000 in d. Text eingedruckten Holzschnitten. 1. Bd. 1u. 2. Lief. gr. 8. Velinp. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$

**Voigt in Weimar:**

Montag, Beweis der Möglichkeit, sich gegen alle Unterschleife der Handlungsgehilfen sicher zu stellen etc. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Saal, Wanderbuch f. junge Handwerker. 2. Aufl. Mit 1 Karte. 12. 3 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Schäfer, die Wunder der Rechenkunst. 6. Aufl. 8. 10 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$ ; 8 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$

**Weidmann'sche Buchhandlung in Leipzig:**

Arndt, Erinnerungen aus dem äußeren Leben. 3. Aufl. (Mit Bildniss.) gr. 12. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$  7 $\frac{1}{2}$  $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$

**Weller'sche Buchhandlung in Bautzen:**

Zutnizka. Nowiny za Serbow. 1. Lfst 1842. 4. geh. n. 20 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$ ; 16 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$

**Georg Wigand in Leipzig:**

Preußens Staatsmänner. III und IV. Schdn. — Nieuwahr. Mit 2 in Stahl gestoch. Portraits. Ver. - 8. Velinp. geh. à n. 10 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$

**C. F. Winter in Heidelberg:**

Bronner, der Weinbau in Süd-Deutschland. 7. Heft: Der Weinbau u. die Weinbereitung an der Bergstraße ic. gr. 8. n. 2 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$   
Delffs, stöchiometrischer Commentar zur Pharmacopoea Badensis. Lex. - 8. Velinp. geh. 7 $\frac{1}{2}$  $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$ ; 6 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$

Muncke, die ersten Elemente der gesammten Naturlehre. 4. Aufl.

Mit 2 Kupfertafeln. 8. geh. n. 25 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$ ; 20 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$

Rivet, Handbuch der Malzaufschlags-Verwaltung im Königreich Bayern. 8. geh. n. 10 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$ ; 8 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$

Stöber, Aug., Gedichte. gr. 8. Straßburg. Velinp. geh. n. 20 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$ ; 16 $\text{M}\frac{1}{2}\text{fl}$

Zacharia's vierzig Bücher v. Staate. Umarbeit. 6. Bd. gr. 8. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$

**Wirth in Mainz:**

Wegweiser, neuester, durch die Heilbäder Wiesbaden, Ems, Schwalbach u. Schlangenbad, Weilbach ic. (Mit 1 Stahlstich.) 16. geh. n. 7 $\frac{1}{2}$  $\text{fl}$

### Berichtigung.

In der Anzeige der Massischen Buch. in Ludwigsburg Nr. 63 Sp. 1606 ist zu lesen: ungebrauchten und gebundenen (nicht: ungebundenen) Exemplaren.